



7. bis 13. November 2014 Nr. 45/8760



>> INTERVIEW

Botschafter Dr. Guido Herz erzählt, warum er einen Umzug des Deutschen Hauses nach Astana für sinnvoll hält.

>> 2



>> ЭКОНОМИКА

В Дубаи состоялся X Всемирный исламский экономический форум «Инновационное партнерство во имя экономического роста».

>> 4



>> THEATER

Wie kommt deutsche Dramaturgie beim usbekischen Publikum an? In Taschkent wurden ins Russische übersetzte Dramen aufgeführt.

>> 5



>> НЕМЕЦКИЙ ТЕАТР

Актриса Республиканского немецкого театра Юлия Тейфель рассказывает о своей творческой деятельности.

>> 6

АКТУЭЛЛ

ZHASCAMP В АЛМАТЫ

Молодежная информационная служба Казахстана в сотрудничестве с Центром ОБСЕ в Астане при поддержке Фонда Сорос-Казахстан и Фонда имени Фридриха Эберта провело ежегодное мероприятие для молодых лидеров. ZhasCamp служит площадкой для обсуждения различных вопросов и вызовов, относящихся к развитию лидерства, вовлеченности молодежи в предпринимательство и бизнес, искусству и современным медиа-технологиям, а также молодежным инициативам в области продвижения прав человека. В мероприятии приняли участие представители местных органов власти, бизнеса и гражданского общества, международных и неправительственных организаций, СМИ, организации молодых профессионалов, авторы успешных социальных и бизнес-проектов из Кыргызстана, Германии, России и Украины. В ходе интерактивных семинаров участники обсудили вопросы межкультурных связей, занятости и благополучия молодежи, гражданской активности и возможностей для деятельного участия в демократическом развитии. Ирина Медникова, директор общественного фонда «Молодежная информационная служба Казахстана»: «ZhasCamp является одним из самых ожидаемых событий года и объединяет молодых людей с различным опытом, представляющих все регионы страны».

TENGE-KURS SOLL NICHT MEHR SCHWANKEN

Das Vertrauen in den Tenge soll wiederhergestellt werden. Dies fordert der Abgeordnete Schumatai Alijew vom Chef der Nationalbank der Republik Kasachstan, Kairat Kelimbetow. Die Maschilis-Abgeordneten berieten über eine Abänderung des Gesetzes über den Staatshaushalt 2014 bis 2016. Das Nachrichtenportal „Tengrinews“ berichtete. Sie bezweifeln, dass die Nationalbank den derzeit stark schwankenden Rubel-Kurs im Griff habe. In den vergangenen Wochen ist der Kurs stark gefallen. Devisenhändler verlangten für einen Dollar 41 Rubel, für einen Euro sogar bis zu 52 Rubel. Alijew forderte, das Vertrauen in die Nationalwährung wiederherzustellen und in diesem Zusammenhang über einen nicht schwankenden Tenge-Kurs nachzudenken. Der Kurs ist an den Rubel, Dollar und Euro gebunden. (DV)

16. TAG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

KASACHSTAN WIRBT UM DEUTSCHE INVESTITIONEN

In Almaty fand der 16. Tag der Deutschen Wirtschaft statt. Im Hotel Ritz-Carlton begegneten sich Wirtschaftsvertreter und Politiker und diskutierten die über die Chancen des zweiten Fünfjahresplans der forcierten industriellen und innovativen Entwicklung sowie die Bedeutung der Eurasischen Wirtschaftsunion.



Von Dominik Vorhölder

Die Hermeskredite und die Umsetzung des Rohstoff- und Technologie-Abkommens seien die dunklen Flecken, welche den blauen Himmel über Kasachstan und Deutschland störten. Mit diesem Bild veranschaulichte Botschafter Dr. Guido Herz die sonst guten bilateralen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Kasachstan. Er war Gast beim 16. Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan. Mitglieder des Verbandes der Deutschen Wirtschaft und der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien versammelten sich im Hotel Ritz-Carlton, um über sich über die Entwicklungen der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Kasachstan auszutauschen.

Seit 2008 vergibt der Exportversicherer Euler Hermes Deutschland keine Garantien mehr, weil im Zuge der Finanzkrise kasachische Banken die Forderungen nicht mehr decken konnten. So hatte der kasachische Staat gegenüber Deutschland 500 Millionen Dollar. Ohne Versicherungen bleiben deutsche Großprojekte in Kasachstan aus. So wartet Kasachstan auf Großinvestitionen, auch im Rahmen des Rohstoff- und Technologieabkommens, das 2010 zwischen der Bundesregierung und Kasachstan geschlossen wurde.

Kasachstan ist bemüht um Investitionen

Kasachstans Bedeutung für Deutschland sei gewachsen, nicht nur als Wirtschaftspartner, sondern auch die geopolitische

Bedeutung nehme vor dem Hintergrund der Krisen zu, sagt Dr. Herz. Kasachstan werde immer mehr zur Brücke zwischen Asien und Europa.

In der Region Zentralasien ist die Republik Kasachstan der größte Handelspartner. Im vergangenen Jahr hat das Land Anlagen und Fahrzeuge im Wert von 1,3 Milliarden Euro gekauft. Die Exporte sind insgesamt 14,8 Prozent im Vorjahr gestiegen. Derzeit sind 350 deutsche Unternehmen in Kasachstan präsent, unter anderem in den Bereichen Infrastruktur, Handel und in der Baustoffindustrie. Geht es um die Kasachische Regierung, so wäre mehr drin. Investitionsanreize gibt es genug.

>> Fortsetzung auf Seite 3

ВНИМАНИЕ: НАЧАЛАСЬ ПОДПИСКА НА 2015 ГОД

Ab Januar 2015 erhalten Sie für 3514,80 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro. Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-08 oder E-Mail schreiben: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de. Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de.



С января 2015 года вы можете получать DAZ за 3514,80 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис. Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 08, или сообщить на e-mail: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de. Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/ru.

INTERVIEW

DR. HERZ: „ICH HALTE EINEN UMZUG NACH ASTANA FÜR SINNVOLL“

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Guido Herz spricht vor dem Hintergrund der Deutsch-Kasachischen Regierungsgespräche, die dieses Jahr in Berlin stattfinden, über die Zusammenarbeit mit der Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans (AgVDK).

Inwieweit bietet die Außenpolitik Kasachstans, als ein sehr eng an Russland gebundenes Land, Spielraum für geopolitische Vermittlung vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten?

Kasachstan hat sich mit seiner „multivektoriellen“ Außenpolitik zu einem wichtigen Partner der internationalen Staatengemeinschaft entwickelt. Die VN-Sicherheitsratskandidatur für die Jahre 2017/2018 und das im Februar verabschiedete außenpolitische Konzept sind der beste Beweis für ein stärkeres, weltweites und eigenständiges kasachisches Engagement auf dem internationalen Parkett.

Im Dezember 2013 hat der Außenminister Frank-Walter Steinmeier den „Review-Prozess“ angestoßen. Die Losung ist „Deutschland soll mehr außenpolitische Verantwortung wagen“. Was bedeutet dies für Kasachstan, wird hier die Stärkung des interkulturellen Dialoges zwischen Europa und Asien mit Deutschland als interkultureller Vermittler befördert?

Ziel des Review-Prozesses ist es, unsere Außenpolitik grundlegend zu überprüfen und an die aktuellen Entwicklungen anzupassen. Uns ist klar, dass sich die Welt ständig verändert, und dies auch eine Anpassung der Außenpolitik zur Folge haben muss. Gerade am Beispiel Kasachstans kann man sehr gut sehen, wie stark sich ein Land innerhalb kürzester Zeit verändern kann. Kasachstan hat sich seit seiner Unabhängigkeit von einem Transformationsland zu einem Schwellenland mit guten wirtschaftlichen Perspektiven und einer ambitionierten außenpolitischen Agenda entwickelt. Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen haben sich natürlich auch unsere guten und freundschaftlichen bilateralen Beziehungen weiterentwickelt.

Herr Dr. Herz, wie bewerten Sie die Zusammenarbeit der Botschaft der BRD in Kasachstan mit der Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans?

Für die Bundesregierung ist die Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigung der Deutschen Kasachstans (AgVDK) ein wichtiger Partner, der die Brückenfunktion der Deutschen Minderheit zwischen unseren Ländern in Kasachstan mit Leben füllt. Bereits zum 12. Mal tagt am 12. November in Berlin die Deutsch-Kasachische Regierungskommission für die Angelegenheiten der ethnischen Deutschen in Kasachstan. Die AgVDK spielt dabei traditionell eine zentrale Rolle. Dies unterstreicht die Bedeutung der Deutschen Minderheit und der AgVDK für unsere politischen Beziehungen mit Kasachstan. Die Botschaft tauscht sich regelmäßig mit der AgVDK aus und die regionalen „Wiedergeburt“ sind ein fester Programmpunkt bei Reisen der Botschaft durch die Regionen Kasachstans.



Dr. Astana (© dpa)

Wie würden Sie die Zusammenarbeit bewerten, wenn die AgVDK den Standort ihrer Selbstverwaltung von Almaty nach Astana verlegt werden würde?

Letztendlich muss die AgVDK selbst über ihren Sitz entscheiden. Ich persönlich halte einen Umzug der AgVDK nach Astana für sinnvoll und notwendig.

Warum wäre das sinnvoll? Was sind die Vorteile?

Ein Wechsel des Standortes nach Astana hätte aus meiner Sicht zwei Vorteile: Erstens, würde die Zusammenarbeit mit der kasachischen Regierung erheblich erleichtert, da alle wichtigen politischen Entscheidungen inzwischen in Astana getroffen werden. Zweitens, wäre die AgVDK nach einem Umzug nach Astana nicht mehr so weit von den Ballungszentren der Deutschen Minderheit im Norden Kasachstans entfernt. Wir sollten dabei nicht vergessen, dass die AgVDK seinerzeit nur ihren Sitz im von diesen Ballungszentren weit entfernten Almaty genommen hat, weil dort bis 1997 der Sitz der kasachischen Regierung war.

Eine aktuelle Statistik vom BVA zeigt, dass die Anzahl der Spätaussiedler aus Kasachstan im Vergleich stark gestiegen ist. (2012: 422 Pers.; 2013:

785 Pers.; aktueller Stand 2014: 1.477 Pers.) Ohnehin sind die meisten Spätaussiedler schon in Deutschland. Welche Perspektiven sehen Sie für die Deutsche Minderheit in Kasachstan?

Auch unsere Statistiken bei der Antragsannahme deuten auf eine neue Ausreisewelle nach Änderungen der Aufnahmekriterien für Spätaussiedler im September 2013 hin. Wir müssen uns also darauf einstellen, dass die Anzahl der Angehörigen der Deutschen Minderheit in Kasachstan weiter abnimmt. Bereits heute gibt es in einigen Regionen Kasachstans kaum noch Angehörige der Deutschen Minderheit. Dies müssen die Bundesregierung und die AgVDK bei den Überlegungen zur Organisation der zukünftigen Zusammenarbeit berücksichtigen. Die Deutsche Minderheit wird weiterhin durch ihre Brückenfunktion ein wichtiger Pfeiler unserer bilateralen Zusammenarbeit mit Kasachstan bleiben. Denn durch die Deutsche Minderheit haben ca. ein Prozent der Bevölkerung Deutschlands und Kasachstans eine ganz besondere Beziehung zum jeweils anderen Land. Ca. 800.000 Personen sind seit der Unabhängigkeit Kasachstans nach Deutschland ausgewandert und ca. 180.000 Angehörige der Deutschen Minderheit leben noch heute in Kasachstan. Dieses Beziehungsgeflecht ist der Nährboden für die sich

hervorragend entwickelnde Deutsch-Kasachische Freundschaft. Perspektivisch sollten wir in Kasachstan unseren Schwerpunkt auf die Jugend- und Bildungsarbeit für die Deutsche Minderheit richten, ohne dabei unsere historische Verantwortung für die älteren Generationen der Kasachstan-Deutschen aus dem Blick zu verlieren.

Wie bewerten Sie die Teilnahme Kasachstans am ASEM-Gipfel?

Es ist schön, dass Kasachstan am 16./17. Oktober am ASEM-Gipfel teilgenommen hat und in die Gemeinschaft der inzwischen 53 asiatische und europäische Staaten umfassende ASEM-Gemeinde aufgenommen wurde. Im Herzen Eurasiens gelegen, nimmt Kasachstan eine wichtige geografische, politische und wirtschaftliche Brückenfunktion zwischen Europa und Asien wahr. Die Teilnahme am ASEM-Gipfel war daher die logische Konsequenz und wird den hier institutionalisierten Dialog zwischen Asien und Europa bereichern. Ein Höhepunkt für unsere bilateralen Beziehungen mit Kasachstan war mit Sicherheit das am Rande des Gipfels geführte Gespräch zwischen Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Nasarbajew!

Inwieweit bietet die Außenpolitik Kasachstans als ein sehr eng an Russland gebundenes Land Spielraum für geopolitische Vermittlung vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten?

Kasachstan hat sich mit seiner „multivektoriellen“ Außenpolitik zu einem wichtigen Partner der internationalen Staatengemeinschaft entwickelt. Die VN-Sicherheitsratskandidatur für die Jahre 2017/2018 und das im Februar verabschiedete außenpolitische Konzept sind der beste Beweis für ein stärkeres, weltweites und eigenständiges kasachisches Engagement auf dem internationalen Parkett.

Herr Dr. Herz, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Dominik Vorhölter

- sinnvoll – целесообразный; рациональный
- verabschieden – зд.: принимать (решение, документ)
- sich regelmäßig austauschen – взаимно обмениваться (мнениями и т.п.)
- vergessen – забывать
- Schwerpunkt, m – зд.: главная, основная цель

АССАМБЛЕЯ

УКРЕПЛЯЯ СТАБИЛЬНОСТЬ СТРАНЫ

В Астане во Дворце мира и согласия состоялась встреча заместителя Председателя – заведующего Секретариатом Ассамблеи народа Казахстана Ералы Тугжанова с Региональным представителем Управления Верховного комиссара ООН по правам человека Элизабет де Кошта. Во встрече также принял участие депутат Мажилиса

Парламента Республики Казахстан Егор Каппель. Ералы Тугжанов проинформировал собеседницу об истории создания, конституционном статусе, задачах и проводимой работе Ассамблеи народа Казахстана по укреплению межэтнической толерантности и общественного согласия, о работе депутатов от АНК. В свою очередь Элизабет де Кошта со-

общила о мероприятиях, проведенных в рамках проекта Европейского Союза «Защита прав человека для стабильности в Центральной Азии». В ходе встречи было подчеркнuto значение политической воли Президента страны, Председателя Ассамблеи народа Казахстана Нурсултана Абишевича Назарбаева в обеспечении межэтнического мира и

согласия. Ералы Тугжанов отметил, что Указом Президента Республики Казахстан 2015 год объявлен Годом Ассамблеи народа Казахстана и пригласил Регионального представителя Элизабет де Кошта принять участие в XXII юбилейной сессии АНК. В завершении встречи для гостей организована экскурсия по Дворцу мира и согласия.

16. TAG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

KASACHSTAN WIRBT UM DEUTSCHE INVESTITIONEN

>> Fortsetzung von Seite 1

Im Juni hat die kasachische Regierung den zweiten Fünfjahresplan zur Diversifizierung der noch sehr stark vom Öl abhängigen Wirtschaft verabschiedet. Deutschland könnte hier ein guter Partner sein. „Deutschland ist mit 6,5 Milliarden Euro der wichtigste Handelspartner Kasachstans in Zentralasien“. Doch es gäbe noch zu wenige Direktinvestitionen, findet Dr. Herz.

So pessimistisch betrachtet Ulf Workuka, Regionalmanager der Deutschen Bank die Lage nicht. Er beruft sich auf eine Statistik von Kaznex Invest. Demnach beträgt die Gesamtsumme der deutschen Direktinvestitionen 3,7 Milliarden Dollar, verteilt auf 64 Projekte, unter anderem in den Bereichen Handel, Erdölindustrie, Bauindustrie, und Finanzdienstleistungen.

Dabei strengt sich Kasachstan an, ausländische Investoren anzuziehen. Am Horizont stehen große Vorhaben wie die Expo 2017 und der vor einigen Monaten verabschiedete Fünfjahresplan zur Diversifizierung der kasachischen Wirtschaft. Demnach wünscht sich die kasachische Regierung mehr ausländische Investitionen. Priorität haben dabei die Branchen Erdölverarbeitung, Metallurgie, Lebensmittel- und Chemieindustrie, Produktion von Baumaterialien sowie Industrieproduktionen. Kasachstans Fünfjahresplan verspricht Steuerprivilegien, das Recht, ausländische Arbeitskräfte für ein Jahr ohne Quote und Arbeitsgenehmigung ins Land zu holen und eine staatliche Förderung von Projekten aus den favorisierten Bereichen, deren Umfang nicht größer als 20 Millionen Dollar beträgt.

„Ich habe den Eindruck, dass die Anstrengungen enorm sind. Dieses Gesetz über den zweiten Fünfjahresplan ist in seiner neuen Form erst im Juni verabschiedet worden. Aber die Investitionsanreize sind enorm und gut“, kommentiert Botschafter Dr. Guido Herz die Bemühungen der kasachischen Regierung, um Investoren anzulocken.

Besonders lange referiert der stellvertretende Minister für Technologie und Entwicklung der Republik Kasachstan, Albert Rau, über die Möglichkeiten, im Bereich Maschinenbau zu investieren, einer der führenden deutschen Industriezweige. Er warb besonders um Investitionen in diesem Bereich und berichtete über die Aktivitäten der Volkswagen-Tochter „Skoda“, die eine Produktion in Kasachstan hat. Derzeit kommen 78 Prozent der in Kasachstan verkauften Autos aus ausländischen Produktionen. Davon sind 50 Prozent aus Russland.

Neu Bedingungen in der Eurasischer Wirtschaftsunion

Der Fünfjahresplan sieht vor, die Autoindustrie bis 2018 soweit zu entwickeln, dass der lokale Anteil der Produktion der Autos für den Exportmarkt 50 Prozent beträgt. Rau betrachtet die Möglichkeit deutscher Investitionen in der Autoindustrie realistisch. Im Gespräch mit der DAZ verrät er, dass Volkswagen mit Skoda viel zu spät auf den kasachischen Markt gekommen sei.

Alle zukünftigen Investitionsprojekte werden unter den Bedingungen des neuen eurasischen Wirtschaftsraumes realisiert werden. Denn am 29. Mai 2014 hat die Republik Kasachstan zusammen mit Belarus und der Russischen Föderation die Eurasische Wirtschaftsunion gegründet. So ist ein gemeinsamer 20 Millionen Kilometer großer Raum entstanden, in dem ca. 170 Millionen Menschen leben. Das schafft neue Marktbedingungen. Es gibt nun keine Barrieren mehr zwischen Kasachstan und Russland.

Die Entwicklung der Märkte in der neuen Eurasischen Union ist eine Herausforderung, der sich die deutschen Wirtschaftsvertreter nun stellen müssen. Rau ist überzeugt, dass sich die Investoren davon nicht abschrecken lassen. „Alle Firmen die nach Kasachstan gekommen sind, zum Beispiel Funke Kunststoffe, fühlen sich hier sicher. Wir haben ihnen offensichtlich bessere Bedingungen



Bild: Dominik Vorhölder

Zum Tag der 16. Deutschen Wirtschaft in Kasachstan wurden 300 Gäste erwartet.

geschaffen, als sie in Russland vorfinden konnten“, erklärt Rau.

Neue Verhandlungen über Hermesbürgschaften

In der Tat bedeutet der neue Wirtschaftsraum der Eurasischen Union nicht nur eine Erweiterung des Binnenmarktes, sondern auch Konkurrenz um Investoren. Neben Skoda ist Volkswagen in der Eurasischen Wirtschaftsunion bereits vertreten – allerdings in Kaluga, Russland. Das weiß Rau auch und betrachtet die Chancen auf Investitionen der deutschen Autoindustrie in Kasachstan realistisch. „So schnell wird es hier keine neuen Player geben.“

Doch Kasachstan bietet andere Bereiche für große deutsche Investitionen: Die Expo 2017 steht vor der Tür und soll unter dem Motto „Future Energy“ in Astana stattfinden. Hier ist Rau fest von einer Zusammenarbeit mit Deutschland überzeugt. Er findet sogar, dass ohne eine deutsche Beteiligung die Expo 2017 nicht stattfinden könne, denn Deutschland sei führend im Bereich der

Erneuerbaren Energien. Von offizieller Seite ist die Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in Astana noch nicht offiziell entschieden.

Hoffnung macht den Wirtschaftsvertretern auch die Nachricht, dass im Januar 2015 das Vergaberisiko der Hermeskredite in Kasachstan neu bewertet wird. Kommt es zu einer besseren Einstufung, wären dann größere Projekte wieder möglich. Das macht Hoffnung auf einen klaren blauen Himmel. ■

■ *Handelspartner, m – торговый партнер*

■ *Vorhaben, n – намерение, замысел; проект*

■ *Investitionsanreiz, m – стимул к инвестициям*

■ *anlocken – привлекать, приманивать*

■ *von etw. überzeugt sein – быть убеждённым в чём-л.*

KOMMENTAR

ERNEUERBARE ENERGIE UND NEUE KRAFTWERKE?



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Die Expo 2017 in Astana wirft ihre Schatten voraus. Es werden kaum überschaubare Mengen an Arbeitstreffen, Konferenzen, Beratungen, Interviews und Beiträge abgehalten, durchgeführt oder geschrieben. Das ist verständlich, schließlich geht es für Kasachstan um etwas ganz Großes – das Land will sich der Weltöffentlichkeit als modern und vorwärtsgewandt präsentieren und so auch einen spürbaren Imageeffekt erzielen.

Nun kann man über Sinn oder Unsinn solcher Großveranstaltungen trefflich und lange streiten. Vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass unter der Losung „Neue Energiequellen für die Lösung ökologischer Probleme“ energieintensive Neubauten errichtet und dann aus allen Himmelsrichtungen massenhaft Touristen herangefahren werden sollen. Da sich Kasachstans Wirtschaft unter anderem durch eine Energieintensität von Produktion und Konsumtion auszeichnet, wäre eine Orientierung der Expo auf Fragen der rationellen Energienutzung für die hiesige Praxis sinnvoller gewesen. Unter Beachtung von Strukturfragen, zum Beispiel ein hoher Anteil energieintensiver Wirtschaftszweige, ist Energieintensität ein Merkmal entwickelter Staaten.

Die praktischen Erfahrungen vieler Länder zeigen, dass Investitionen in die Anlagenmodernisierung zur rationellen Energienutzung einen höheren finanziellen und energetischen Effekt erbringen als Investitionen in neue Energieerzeugungsanlagen. Auch Kasachstan könnte locker auf den Neubau der geplanten zwei Atomkraftwerke verzichten, wenn dasselbe Geld mit Konsequenz in die Modernisierung der großindustriellen Anlagen investiert würde.

Zwar gibt es jetzt das Energiesparprogramm 2020, nach dem bis 2020 eine größere Anzahl von Unternehmen ihre Energieintensität um 20% reduzieren soll. An diesem Programm wird auch gearbeitet – im Moment in Form des Energieaudits. Das heißt, der wirkliche Energieverbrauch in etwa 2.000 Unternehmen wird erfasst. Die Expo hätte hier ein Ort der Darstellung von Fragen des modernen „Energimanagements“ sein können und sich somit vor allem auf die Verbesserung der Situation in bestehenden Anlagen gerichtet. Überall in der Welt sind vor allem die in Nutzung befindlichen Gebäude, Maschinen und Anlagen die wesentlichen Energiefresser, während bei Neubauten durchaus sehr beachtliche Fortschritte in der Energieintensität zu verzeichnen sind.

Neubauten aber machen nur einen sehr geringen Teil der Grundmittel einer Volkswirtschaft aus; ehe durch Neubauten energieeffiziente Anlagen ersetzt sind, vergehen leicht hundert Jahre oder mehr. Sicher wird es zur Expo auch Aussteller geben, die ihre Leistungen im Bereich der rationellen Energienutzung darstellen werden; der Schwerpunkt liegt

jedoch auf dem Übergang zu erneuerbaren Energiequellen. Diese haben auch hierzulande mittlerweile einen bestimmten Erwartungsgrad erreicht, der jedoch oft einseitig ist und eine Vielzahl von Problemen ausblendet. Klar, Sonnenkollektoren auf dem Dach oder Windgeneratoren symbolisieren technischen und gesellschaftlichen Fortschritt. In Deutschland erzeugen die Erneuerbaren mittlerweile fast 30% des Stroms, was die ursprüngliche Planung deutlich übertrifft, jedoch auch viele unerwartete Probleme bewirkt hat. Hierzu gehört vor allem der Bedeutungsverlust der klassischen Energieerzeugung, seine sinkende oder schon nicht mehr gegebene Wirtschaftlichkeit.

Sonnen- und Windenergienutzung bewirken nicht nur energetische Effekte, sondern noch eine Masse anderer (Innovationen, Umweltschutz, Arbeitsplätze). Letztere sind auch in Kasachstan erwünscht. Ob das bei einer Reihe von nichtwirtschaftlichen Begleiterscheinungen des Wandels der energetischen Basis auch der Fall sein wird, bleibt noch abzuwarten. Zumindest stößt man hierzulande bei der Darstellung der komplexen Umstrukturierungsprozesse mindestens auf Erstaunen, wenn man zum Beispiel von „Demokratisierung der Energieerzeugung“ im Zuge des Übergangs zur Nutzung regenerativer Energiequellen spricht. Ja, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen krempelt auch die Eigentums- und damit Machtstrukturen um. Die Energieerzeugung dezentralisiert sich, eine wachsende Anzahl von Leuten erzeugt den benötigten Strom selbst und kauft ihn nicht mehr. In Deutschland erzeugen mittlerweile

etwa 10 Millionen Bürger ihre Wärme oder den Strom zumindest teilweise selbst, mehr als die Hälfte der Investitionen zur Nutzung erneuerbarer Energien werden von privaten Haushalten und nicht von Energieunternehmen realisiert. Zentralisierte Kraftwerkskapazitäten verlieren schrittweise ihren Umsatz und ihre Geschäftsbasis.

Auch in Kasachstan sollte man sich jetzt die Frage stellen, ob es noch sinnvoll ist, viele Großkraftwerke zu bauen, die vielleicht in 10 oder 20 Jahren, also lange vor Ende ihrer technisch möglichen Nutzungsdauer, nicht mehr wirtschaftlich nutzbar sind. Auch weil hierzulande Energiepolitik immer noch als ein Bereich weniger Spezialisten und nicht einer breiten Öffentlichkeit gelten, werden solche Fragen allerdings kaum ernsthaft gestellt und diskutiert. Das kann sich wirtschaftlich rächen, wobei die Expo 2017 eine Chance wäre, auch solche Fragen darzustellen. ■

■ *spürbar – ошутимый, чувствительный*

■ *entwickelte Staaten, pl – развитые государства*

■ *verzichten – отказываться от чего-л.*

■ *Energienutzung, f – использование*

энергии

■ *erwünscht – желательно*

X ВСЕМИРНЫЙ ИСЛАМСКИЙ ЭКОНОМИЧЕСКИЙ ФОРУМ

ПРИОРИТЕТНЫЕ НАПРАВЛЕНИЯ ВЗАИМОДЕЙСТВИЯ

Президент Казахстана прибыл в город Дубай для участия в X Всемирном исламском экономическом форуме, где состоялись встречи с Вице-Президентом, Премьер-Министром Объединенных Арабских Эмиратов, Правителем эмирата Дубай Мухаммедом бен Рашидом Аль Мактумом, сообщает пресс-служба Президента.

Стороны обсудили приоритетные направления взаимодействия, в том числе в торгово-экономической, инвестиционной, индустриально-инновационной и транспортно-логистической сферах. Также были рассмотрены возможности совместной реализации ряда проектов на Каспии и сотрудничества по развитию транспортно-сервисного узла Хоргос.

Также Нурсултан Назарбаев встретился с Премьер-министром Малайзии Наджиб Тун Разаком. На встрече был рассмотрен широкий круг вопросов развития двустороннего сотрудничества, в том числе в торгово-экономической, инвестиционной областях, а также в сфере инноваций и высоких технологий.

Во время встречи с Премьер-министром Великого Герцогства Люксембург Ксавье Беттелем обсуждались аспекты экономического взаимодействия, включая торговое и инвестиционное направление.

Глобальный лидер по исламским финансам

В рамках X Всемирного исламского экономического форума состоялась церемония награждения Президента Казахстана Нурсултана Назарбаева премией «Глобальный лидер по исламским финансам» Global Islamic Finance Awards (GIFA). Награду Главе государства вручил главный исполнительный директор компании «Edbiz Consulting Limited» доктор Хумаюн Дар. Данная награда присуждена за большие достижения в развитии и продвижении исламского финансового



На церемонии награждения.

В завершении церемонии Президент Казахстана поблагодарил GIFA за присуждение высокой награды, пожелав организации дальнейших успехов в достижении поставленных задач.

Инновационное партнерство во имя экономического роста

X Всемирный исламский экономический форум был посвящен теме «Инновационное партнерство во имя экономического роста». Президент Казахстана Нур-

преодолеть эти вызовы», – сказал Нурсултан Назарбаев.

Президент Казахстана напомнил, что в ходе председательства нашей страны в Организации исламского сотрудничества была принята Астанинская декларация ОИС, направленная на модернизацию и реформы в качестве основ развития исламского мира в XXI веке. «С этой позиции Казахстан остается твердым сторонником дальнейшего укрепления и развития исламского мира», – сказал Глава государства.



Выступление на форуме

рынка на региональном и международном уровне. «С 2009 года Казахстан является лидером в СНГ и Центральной Азии по законодательному внедрению принципов исламского финансирования. На данный момент в Казахстане функционирует целый ряд исламских финансовых институтов, предоставляющих свои услуги в сфере исламского банкинга, страхования, лизинга», – сказал Глава государства.

Нурсултан Назарбаев также подчеркнул, что с учетом активного участия Казахстана в деятельности международных исламских организаций его роль в развитии исламского финансирования будет усиливаться.

султан Назарбаев выступая на заседании отметил, что на страны Организации исламского сотрудничества, которые контролируют 70 процентов мировых энергетических ресурсов, приходится только 7,5 процента мирового ВВП и 11,2 процента глобального торгового оборота.

При этом мусульманский мир сталкивается с серьезными проблемами, включая рост численности населения, бедность, постепенное исчерпание природных ресурсов, ухудшение экологии. «Требуется решительное сотрудничество и принятие необходимых инициатив, для того чтобы достойно встретить и

Как отметил Президент Казахстана, наша страна в рамках новой индустриальной программы активно работает с ОАЭ, Ираном, Турцией и Малайзией. «В работе находится более 15 перспективных проектов на сумму 2,5 млрд долларов, и это только начало», – сказал Нурсултан Назарбаев.

Глава государства подчеркнул, что Казахстан создает все условия для привлечения инвесторов, формирует эффективную транспортно-логистическую инфраструктуру.

«Построено и реконструировано более 10 тысяч км автомобильных дорог, 2,5 тысяч км железных дорог. Рассто-

яние от Китая до Персидского залива сокращено на 1200 км, – сказал Президент Казахстана. Как отметил Глава государства, Казахстан может стать и глобальным центром продовольственной безопасности, располагая землями сельскохозяйственного назначения общей площадью порядка 90 млн га.

Также Нурсултан Назарбаев обратил внимание на плодотворность сотрудничества нашей страны с Исламским банком развития в сфере привлечения инвестиций и развития исламского банкинга. На сегодня в отечественную экономику по данному направлению инвестировано более 700 млн долларов.

Президент страны напомнил, что в 2007 году наша страна совместно с ОАЭ приняла решение об открытии в Казахстане первого исламского банка «аль-Хилаль» с капитализацией 500 млн долларов. В настоящее время Казахстан позиционирует Алматы как региональный хаб исламского финансирования для стран СНГ и Восточной Европы.

В завершение Нурсултан Назарбаев выразил уверенность, что участники Всемирного исламского экономического форума внесут свой вклад в переосмысление подходов к развитию мировой экономики.

- участие – *Teilnahme, f, Beteiligung, f*
- транспортный – *Transport-, Förder-*
- церемония – *Zeremonie, f*
- направление – *Richtung, f*
- присуждать – *zuerkennen, zusprechen; verleihen*
- дальнейший – *ferner, weiter*
- реконструировать – *rekonstruieren; wiederaufbauen*
- железная дорога – *Eisenbahn, f*
- уверенность – *Sicherheit, f, Gewißheit, f; Zuversicht, f*
- переосмысление – *Umdeutung,*

THEATER

INSZENIERUNGEN GEFIELEN USBEKISCHEM PUBLIKUM

Das „il Homme“- Theater in Taschkent zeigte drei Inszenierungen zeitgenössischer deutscher Dramen. Viele der usbekischen Zuschauer waren überrascht von dem Medium Theater, welches ihnen brisante soziale Themen vor Augen führte. Das Goethe-Institut-Taschkent kümmerte sich um die Übersetzungen der Drehbücher.

Von *Rachmonbek Musaev*

Im Theater „il Homme“ wurden Tage der deutschen Dramaturgie veranstaltet. Dank der Unterstützung des Goethe-Instituts fanden sie zum achten Mal in Taschkent statt.

An allen drei Tagen sind viele Zuschauer in das „il Homme“-Theater gekommen, um sich zeitgenössische deutsche Dramaturgie in russischer Übersetzung anzusehen. Die europäische Kultur, die in den Werken veröffentlicht wurde, gefiel unserem Publikum sehr.

Gezeigt wurden „Vier Bilder der Liebe“ von Lukas Bärfuß, „Der Kick“ von Andreas Veiel und Gesine Schmidt und die „Märtyrer“ von Marius von Mayenburg. Die Stücke behandeln gesellschaftliche Themen rund um Liebe und Fremdgehen, Neonazis, Drogenkonsum und religiöser Fanatismus.

Das usbekische Publikum kennt diese Probleme. Doch werden sie von usbekischen Autoren selten aufgeworfen. Deswegen waren die Zuschauer zufrieden, moderne deutsche Theaterstücke zu sehen. Eine junge Zuschauerin musste sich erst einmal auf die Aufführungen einlassen, weil sie zum größten Teil aus Improvisationen bestanden. Diese Form der Inszenierung sei ungewohnt für das usbekische Publikum. Die Frage, ob sich das ausgegebene Geld gelohnt habe, bejahte die Theaterbesucherin Ines Kim: „Ich habe die Gefühle, die Lebendigkeit, den Spaß und die Freude sehr genossen“. Als Hauptgrund für den Erfolg sind die in den Theaterstücken aufgeworfenen ge-



Werbung für die Tag der deutschen Dramaturgie in Taschkent.

sellschaftlichen Themen, die heutzutage in der usbekischen Gesellschaft heiß diskutiert werden.

„Die deutsche zeitgenössische Dramaturgie ist sozial und direkt, sie spiegelt heutige Probleme hart und ohne Illusion wider, sie zeigt echte Deutsche“, weiß der künstlerische Leiter des Theaters „il Homme“, Boris Gafurow. Er ist gleichzeitig auch Darsteller und von der Stärke der deutschen Dramaturgie überzeugt. Das deutsche Theater sei für jeden Zuschauer interessant, und dies sei das Geheimnis für den Erfolg zeitgenössischer deutscher Dramaturgie, meint er.

Darüber hinaus hofft Gafurow, darauf dass die Kooperation mit dem Goethe-Institut in Zukunft fortgeführt wird. Die Leiterin des Goethe-Instituts Taschkent, Julia Hanske erklärt, wie sich diese Zusammenarbeit mit dem Theater „il Homme“ gestaltet. „Die Aufgabe des Instituts besteht in der Auswahl der Stücke und deren professionellen

Übersetzung. Außerdem muss man sich um die Autorenrechte kümmern. Diese Arbeit wird von uns geleistet“.

Wäre es auch möglich, die Stücke nicht in russischer Sprache, sondern im Goethe-Institut professionelle Theaterstücke im Theater „il Homme“ auf Deutsch aufzuführen?

„Nein. Uns geht es nicht nur um deutschsprachiges Publikum, das in Taschkent ziemlich klein ist, sondern auch darum, professionelle Schauspieler zu haben. Wir könnten zwar Gastschauspieler einladen, aber dann muss das Publikum wiederum die deutsche Sprache perfekt beherrschen, um alle Kleinigkeiten des Stücks verstehen zu können“. Es geht nicht nur um die Sprache, sondern auch um die Vermittlung der Inhalte.

Maria Ismailowa hat sich das Stück „Vier Bilder der Liebe“ angesehen und war überrascht: „In einer Szene hat der Ehemann seiner Ehefrau angeboten, nach dem Essen Bier zu trinken. Nicht Wein oder Tee, sondern Bier. Das können nur Deutsche“.

- *brisant* – чрезвычайно актуальный
- *zeigen* – показывать
- *gesellschaftlich* – общественный
- *Inszenierung, f* – инсценировка, постановка; представление
- *aufwerfen* – зд.: поднимать, ставить (вопрос)

EPIDEMIE

EBOLA UND DIE APOKALYPTISCHEN REITER



Immer schneller steigt die Zahl der Ebola-Toten. Weltweit wächst die Angst vor dem Virus. Historiker aus Deutschland ziehen Vergleiche mit der Pest – und erheben Vorwürfe an die Politik.

Von *Stefan Dege*

Leichen, die in den Straßen herumliegen, massenhaftes Sterben, Helfer in Schutzanzügen: Hätte es im Mittelalter schon Fernsehkameras gegeben, die Bilder hätten sich kaum von jenen im heutigen Westafrika unterschieden. Der Kölner Mittelalter-Forscher Klaus Bergdolt hält Pest und Ebola denn auch für vergleichbar, zumindest was die Angst der Bevölkerung vor Ansteckung angeht. „Die Pest war schlimm. Aber fast so schlimm wie der Ausbruch der Pest war das Gerücht, dass die Seuche die Nachbarstadt erreicht hatte.“ Auch in der aktuellen Ebola-Debatte spiele die Angst vor Ansteckung



Bild: cc Pierez Partensky flickr

Dürers Symbol des Massensterbens.

eine Rolle, so der Mediävist im DW-Gespräch, „eine etwas zu große Rolle!“

Ebolaforschung in Marburg

Bergdolt ist maßgeblicher Buchautor zum Schwarzen Tod in Europa, der Mitte des 14. Jahrhunderts in nur vier Jahren ein Drittel der europäischen Bevölkerung dahintrafte. Zwischen 1347 und 1351 starben rund 20 Millionen Menschen. Die meisten hielten die Seuche für eine Strafe Gottes. Weltliche und kirchliche Obrigkeiten traten folgerichtig in Verhandlungen mit dem „Weltenrichter“, versuchten Gott durch Prozessionen und Bußwallfahrten zu beschwichtigen. Die Bevölkerung hatte strenge Kleider- und Luxusverordnungen zu befolgen. Geholfen hat es – rückblickend – aber wenig.

Kein kollektives Handeln

Der Schwarze Tod ließ die Menschen wie in einem Bürgerkrieg verrohen. Die Angst vor einer Infektion besiegte Moralgesetze und Verantwortungsgefühl. Die Folgen waren Hunger und Tod, Einsamkeit und Verzweiflung. Albrecht Dürers „Apokalyptische Reiter“ symbolisieren die Zusammenhänge von Krieg, Teuerung, Hungersnot, Pestseuchen und Massensterben – ein Alptraum der Menschheit.

Ratten galten als die Wirtstiere des Pesterregers

Im Kampf gegen das Ebola-Virus lassen sich Lehren aus der Geschichte ziehen, meinen die Münsteraner Historiker Jan

Keupp und Katharina Wolff. Die wichtigste: „Es fehlt heute an einem vergleichbaren politischen Willen zum kollektiven Handeln!“, so Keupp im Gespräch mit der Deutschen Welle. Stattdessen delegiere die moderne Politik die Bekämpfung der Epidemie an einen Stab medizinischer Experten, an Nichtregierungsorganisationen und an eine Handvoll enthusiastischer Freiwilliger. Die Entscheidung über die klinische Entwicklung eines Impfstoffes werde kommerziellen Pharma-Unternehmen überlassen. Kollektives staatliches Entscheiden bleibe auf der Strecke.

Forscher fordern Umdenken

Das sei fatal, so Keupp, weil durch Ebola – wie zu Zeiten der Pest – traditionelle Werte im Gemeinwesen bedroht seien. So schreibe sich etwa Deutschland auf die Fahnen, mehr Verantwortung für die Menschen in der Welt zu übernehmen. Diese Verantwortung definiere sich aber durch den Einsatz von Kriegswaffen gegen andere Menschen. „Man zielt mit Waffen auf Menschen“, kritisiert der Wissenschaftler, „dabei könnte man mit Medikamenten auf Menschen zielen.“ Die Seuchenvorsorge deutscher Behörden beschränke sich auf Deutschland. „An der Landesgrenze endet unsere Verantwortung“, so Keupp.

Wird die Ebola-Gefahr etwa unterschätzt? „Es ist eine historische Erfahrung, dass die Behörden erst mit der Zeit umdenken und etwas verzögert allgemeine Maßnahmen zur Abwehr ergreifen“, weiß der Mittelalter-Forscher Bergdolt. „Eigentlich kann das nicht anders ablaufen, weil sonst

das gesamte öffentliche Leben und vor allem der Handel in der Vergangenheit sofort erloschen wäre.“

Das sei heute nicht anders: „So müssen wir ein bisschen vorsichtig sein mit Vorwürfen an die Behörden, die Verantwortlichen, auch überregional und international. Man musste immer erst mal abwarten, was sich daraus entwickelt.“

Er sei zwar kein Politikberater, unterstreicht Jan Keupp, der am Exzellenzcluster Religion und Politik der Universität Münster forscht. Wer jedoch als Mittelalter-Historiker die Berichte von Zeitzeugen der Pest durchforste, blicke „nicht mehr in die weite Ferne einer vermeintlich finsternen Epoche“. Der fühle sich unmittelbar in die Gegenwart katapultiert: „Viele Berichte decken sich in erschreckender Weise mit den jüngsten Meldungen über die unaufhaltsame Verbreitung des Ebola-Virus“.

DW.DE 24.10.2014

- *Pest, f* – чума
- *Angst vor Ansteckung* – страх заразиться
- *Verantwortungsgefühl, n* – чувство ответственности
- *vergleichbar* – сравнимый
- *beschwichtigen* – успокаивать

НЕМЕЦКИЙ ТЕАТР

«НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК ОТКРЫЛ ВО МНЕ АКТРИСУ!»

Говорят, многие актеры мечтали о своей профессии с самого детства. Но у актрисы Республиканского Немецкого драматического театра Юлии Тейфель совсем другая история – на сцену ее привела любовь к немецкому языку.



— Юлия, расскажите, почему вы решили стать актрисой, тем более играть спектакли на немецком языке. Ведь вы не изучали немецкий язык ни в школе, ни в вузе?

— Хотя я не изучала немецкий в школе, любовь к языку Гете и Шиллера проснулась у меня в детстве. Началось все с поездки в Германию, когда мне было всего восемь лет. В 1993 году, когда пал железный занавес, мой папа полетел в Германию по работе и взял меня с собой.

В Германии жила наша родственница, которая вышла замуж за этнического немца и переехала на ПМЖ. Мы гостили у нее. Как и любой советский ребенок, я мало что видела, поэтому эта страна стала для меня целым открытием. Мои детские впечатления были настолько яркими, что запомнились на всю жизнь. Хотя тогда я не понимала архитектуру, не знала, что Германия является родиной многих великих людей. Говорят, первая поездка за границу – это как первая любовь. Так вышло и у меня. Я очень люблю Алматы, это для меня самый родной город. А после идет Берлин.

Прошло время, я выросла, закончила музыкальный колледж. Родители предложили продолжить учебу в Германии, тем более, тогда образование было бесплатным. Я начала готовиться, пошла в Гете-институт на языковые курсы. Немецкий мне давался легко, я учила его с большим интересом. Все шло по плану, но судьба внесла свои коррективы, я влюбилась. Мне стало уже не до учебы. Это было такое время, когда начинаешь жить сердцем, а не головой. И все, что планировали и хотели родители, не стало совпадать с моими планами. Я решила, что учеба в Германии мне ни к чему. Хотя я и поехала на вступительные экзамены, но не поступила. Стала думать, чем же мне заниматься, и решила поступить в Академию искусств имени Жургенова.

Мне хотелось заниматься чем-то связанным с музыкой и сценой. Но признаюсь честно, я не мечтала стать актрисой! Насколько я помню, на факультет актерского мастерства набирали ребят до двадцати одного года. Мне было уже чуть больше, поэтому я поступила на факультет кино и телевидения, на специальность режиссуры музыкальных клипов и рекламных роликов. Параллельно работала на одном из телеканалов помощником режиссера. Прочувшись там три года, я узнала, что Наташа Дубс стала набирать немецкую группу. И я решила рискнуть. Но совсем не потому, что я захотела стать акт-

рисой. Просто имя Наташи Дубс было всегда очень значимым, я ее знала и помнила по Немецкому театру. К тому же началась ностальгия по немецкому языку. Я не хотела бросать учебу на факультете телевидения и пошла к ректору за разрешением совмещать две учебы. Так я поступила в немецкую актерскую группу.

— Вы не пожалели о своем выборе?

— Я очень благодарна академии за возможность учиться на двух факультетах. Правда, я ожидала, что немецкого языка будет больше и что все предметы будут на немецком. Интерес к языку у меня рос, я продолжила ходить на курсы. С этого времени я просто «заболела» немецким языком. Каждый год летала в Германию. Любовь к немецкому театру и драматургии стала еще сильнее, и во мне родилось желание играть на сцене.

— И как быстро вам удалось попасть в Немецкий театр?

— Когда пришло время практики, я пошла в театр, рассказала, что я студентка немецкой группы и хочу пройти



практику. Но брать актера на пару месяцев – дело рискованное. И тогда я сказала, что играю на скрипке, и если вдруг театру это понадобится, можно ко мне обращаться. Как раз в то время режиссер Кубанычбек Адылов ставил спектакль «Исключение и правило» по Брехту и хотел использовать живую музыку. Вспомнили обо мне и пригласили. Я с радостью пришла и сразу влилась в коллектив. Так я получила свою первую роль! Сегодня я с удовольствием хожу на работу, наслаждаюсь ею. Могу с уверенностью сказать, что именно любовь к немецкому языку открыла во мне актрису.

— А сейчас у вас какая любимая роль?

— Алиса в спектакле «Путешествие Алисы в Швейцарию».

Вообще у меня в свое время появилась мечта – уж если играть в театре, то – в музыкальном. Но у нас такого нет. И только в спектакле «Гетто», который поставил режиссер из Германии Марсель Крон, я реализовала свою мечту. Работа над ролью Хаи была очень интересной. Я хотела мюзикл, я его получила. И переболела этим.

Позже поняла, что намного глубже и интересней работать в драме. «Путешествие Алисы в Швейцарию» – спектакль, в котором мне самой пришлось что-то в себе поломать, изменить. Пришлось долго работать над персонажем, потому что тут было недостаточно просто выйти на сцену в красивом наряде и гриме. Роль очень сильная.

— Ваше мнение: насколько велик интерес к немецкому языку и театру в Казахстане сегодня?

— Для меня это болезненный вопрос. Я хочу, чтобы наш театр работал особо. Чтобы для людей было важно, что он именно немецкий. Да, целевая аудитория уже не та, это уже не этнические немцы, которых в стране почти не осталось. Но я хочу, чтобы у людей был интерес к немецкому языку, культуре, истории и драматургии. В Гете-институте, например, всегда группы полны желающими изучать. Мне хочется верить, что так будет всегда.

— Посещают ли спектакли молодежь?

— Сейчас у молодежи такое представление, что ходить в театры на спектакли – это круто. Молодые люди приходят, может, они и не понимают, куда и зачем идут, но все же идут. Ну, пусть хоть так,

возможно, потом это станет потребностью. Надо втягивать молодежь.

— Как вы думаете, какой спектакль наиболее любим зрителями?

— Очень любят «Девушку и смерть». Причем любой зритель находит в этом спектакле что-то особенное. Также очень любят сказки. Про нашего бывшего режиссера Ирину Симонову говорили, что она – королева сказок! Все ее сказки имеют двойной смысл. Мне кажется, она изначально делает их не только для детей, но и для взрослых. Она вкладывает в них «взрослую» философию, но при этом они интересны и детям. В них всегда есть мораль.

Также могу выделить спектакли по Брехту – они нестандартные, музыкальные, в них порой присутствует какой-то абсурд, они веселые, красивые и смешные, но при этом темы всегда актуальные, серьезные. Кстати, у женской аудитории любимым спектакль – «Ерма». Когда выезжаем на гастроли, всегда учитываем пожелания зрителей. Из семи спектаклей два – на русском языке.

— Юлия, спасибо за интервью. Вдохновения вам, творческих успехов, новых ролей!

Интервью: Алена Вицке

■ актриса – *Schauspielerin, f*

■ желание – *Wunsch, m*

■ бесплатное обучение –

unentgeltlicher Unterricht

■ взаимный – *gegenseitig*

■ совмещать – *vereinen*

■ скрипка – *Geige, f, Violine, f*

■ реализовать – *verwirklichen*

■ аудитория – *зд.: Publikum, f*

■ изначально – *ursprünglich*

■ любимый – *Liebings-*

НЕМЦЫ ВОСТОЧНОГО КАЗАХСТАНА

ВКУСИТЕ РАДОСТЬ ВМЕСТЕ С НАМИ НА ПРАЗДНИКЕ УРОЖАЯ!

Каждая живущая на земле нация имеет свои ценности, традиции, переходящие от поколения к поколению, определяющие жизненные нормы. Праздники являются одной из форм культурного наследия народа. В них очень ярко находят отражение национальные особенности.



Наталья Лаубган

Немецкий народ ведет свою историю из глубокой древности, и всегда быт людей находил свое отражение в традиционных праздниках. Поколениями вырабатывалось и соблюдалось чувство уважения к религиозным и культурным истокам. Люди сквозь века бережно несут традиции предков, хранят уважение и любовь к родной природе, человеческому труду и родной земле.

Говоря другими словами, праздники, обычаи, традиции немецкого народа всегда точно отражают суть времени и образ жизни. В своей статье мы попробуем воссоздать один из праздников немецкого народа села Предгорное Глубоковского района Восточно-Казахстанской области – Праздник урожая.

С самых древних времен основной заботой людей был урожай. В Восточном Казахстане, в городе Риддере, поселке Глубоком, селе Предгорном, городе Шемонаихе этот праздник традиционно проходит в виде ярмарок, где можно полюбоваться плодами богатого урожая, соленьями, вареньем, поделками из фруктов, овощей, трав, природного материала.

И сегодня светлый зал акимата села Предгорное был украшен по-осеннему – колосья, листья, гроздь красной рябины. Главным обрядовым продуктом питания на всех праздниках немецкого народа считается Kuchen, испеченный с разной начинкой, будь то лук, яблоки, или фруктовое повидло, украшенный фигурками из теста.



Хороший, добрый праздник, на который прибыли гости из соседних сел и деревень, г. Риддера и г. Усть-Каменогорска. Встретили гостей профессиональные ведущие Надежда Потуга и Ольга Коньшина. На немецком языке они рассказали о традициях Праздника урожая, зародившегося много веков назад.

Вслед за ними поприветствовать и поздравить с праздником вышла председатель областного НКЦ «Возрождение» Любовь Игнатьева. Она пожелала всем участникам и гостям хорошего настроения, сил и терпения, теплых доверительных отношений, вручила активистам грамоты и в подарок обществу НКЦ Глубоковского района чайный набор. Празд-

ник получил свое продолжение. На сцене с зажигательным немецким танцем появилась детская группа «Импульс» под руководством Инги Крицкой.

Торжество сопровождали немецкие народные песни в исполнении ансамбля «Зонне розе», «Красноярочки» (руководитель Владимир Михайлов), чистые голоса которых уносились ввысь. Игры («Арбалет», «Конные скачки», «Очарование»), хороводы, традиционные немецкие забавы привнесли в праздник всеобщее веселье.

Благодарим всех организаторов Надежду Потугу, Ольгу Коньшину, директора Дома дружбы Глубоковского района Марию Яковлевну Пекур, председателя

НКЦ с. Предгорное Екатерину Андреевну Бочкареву за прекрасно подготовленный и проведенный праздник, за возможность вновь отведать национальные немецкие блюда. Приятно вспомнить, как бабушка и родители, разговаривая на родном немецком языке, не утратив старинных традиций, готовили любимые клецки, штрудели и кухни, дегустировали молодое вино.

Слова благодарности хочется выразить и Марии Александровне Бересневой за пироги, которые она приготовила с большой любовью и привезла из Риддера.

Праздник завершился отменным чаепитием и выбором Королевы, которой по праву стала Елена Андреевна Бочкарева.

Это не последний праздник в немецком обществе «Возрождение» с. Предгорное. Впереди их еще много. Так пусть же все они продолжат возрождение национальных немецких традиций.

■ *ценность* – Wert, m

■ *отражение* – Spiegelbild, n;

Widerspiegelung, f

■ *колос* – Ähre, f

■ *забава* – Zeitvertreib, m; Spielerei, f

■ *дегустировать* – verkosten, schmecken



ГУЛАГ

ШВЕДСКАЯ БАРОНЕССА ЛИЛИ ПАЛЬМЕН

Мой отец из числа первых карагандинских шоферов. Специалист в области водительского дела с 1931 по 1961 год. Освоил все типы отечественных и иностранных автомашин, что попадали в Караганду. Ровно 70 лет назад, осенью 1944 года взял меня в рейс. На газогенераторном грузовике ЗИС-5 вывозили зерно из колхоза имени Буденного.

Юрий Попов, краевед

Машина в аулах и селах вызывала интерес. С правой стороны кабины крепился титан – печка для загрузки углем. Жидкое топливо заменил газ, извлекаемый из продуктов горения в специальных газогенераторных установках. Такие устройства, использующие древесину, в СССР уже были известны. Для транспортных средств степного Казахстана лес решили заменить углем. В Карлаге НКВД СССР начинает работу Газогенераторная экспериментальная моторная станция – ГЭМС.

В этом небольшом проекте подразделения, созданном в 1936 году, работала героическая женщина с необыкновенно яркой биографией – Лили-Мария Яльмаровна Пальмен. Лили Пальмен родилась в Санкт-Петербурге 28 марта 1900 года. Дочь шведского барона, секретаря статс-секретариата Великого княжества Финляндского Яльмара Филипповича Пальмена. Получила блестящее образование в элитарной женской гимназии княгини Оболенской с дополнительным общеобразовательным классом. Аттестат выдан 28 мая 1918 года. 31 декабря 1918 года Л.-М.Я.Пальмен зачислена на механическое отделение Санкт-Петербургского технологического института. Осенью 1919 года она была принята в Петроградскую Консерваторию по классу пения.

Л.-М.Я.Пальмен защитила диплом на факультете авиационного моторостроения. С 3 февраля 1925 года Лили работает в КБ завода «Большевик». Здесь получил рождение танк МС-1, мотор которого разработан фактически под руководством Л.Пальмен. В это же время по чертежам Пальмен на заводе изготовили два экспериментальных мотора серии АМБ-20 для авиетки ЛАКМ-1. Описание конструкции мотора и успешных заводских испытаний доступно и сегодня. До 1933 года Л.Пальмен проектирует сверхмощный авиамотор АМБ-700, участвует в создании танков Т-18, Т-19, ТГ. Одновременно доцент Ленинградского института инженеров гражданского воздушного флота (ЛИИ ГВФ). Получила предложение заведовать лабораторией по исследованию авиамоторов ЛИИ ГВФ в Авиагородке «Пулково», однако работа в лаборатории не состоялась. 8 сентября 1933 года Л.Пальмен была арестована. На допросах пугали «признаниями» профессора Н.Р.Бриллинга, который проходил по «делу Промпартии». Приговорили к расстрелу, который всё же заменили на десять лет ИТЛ. Впереди маячил этап в Карлаг.

Лили Пальмен оставила воспоминания. Они опубликованы в книге «Карлаг: по обе стороны колючки» известной исследовательницы судеб узников Карлага карагандинки Екатерины Борисовны Кузнецовой. Автором идеи угольного газогенератора Пальмен называет «белогардейца и шпиона» Сеченова. Возглавлял ГЭМС Гумилёв, заместителем был В.С.Жилкин. Сотрудники ГЭМС: электрик В.С.Захаров, химик А.В.Карташов, инженер-технолог М.Н.Цителов. Далее использую официальные документы.

Группу из четырнадцать человек перевели из Долинки в Караганду, где действовали Рудоремонтный завод (РРЗ) и Химическая лаборатория треста «Карагандауголь». Составлен рабочий проект, проведены необходимые лабораторные опыты, состоявшие стационарные испытания на стенде РРЗ. Использовался бурый уголь Фёдоровского пласта. 6 сентября 1936 года автомобиль ЗИС-5 с газогенератором системы «ГЭМС-1» прошёл ходовые дорожно-полевые испытания. Присут-



ствовали высокие партийные лица Казахстана в главе с секретарём Казкрайкома партии Л.И.Мирзояном. Успех превзошёл все ожидания. 14 сентября опытный образец вывели на 8-дневный маршрут. Результаты ошеломили: если на 100 км пути требовалось бензина на 35 руб., то бурого угля всего на 1 руб. 36 коп.

17 октября 1936 года ЗИС-5 с газогенератором системы «ГЭМС-3» в сопровождении автомашин с бензиновым двигателем отправился в Алма-Ату. На станции Отар ЗИС-5 «заправили» саксаулом и на саксаульном «топливе» добрался 25 октября в 3 часа дня до столицы Казахстана. Героев пробега приветствовали руководители республики М.Нурсейтов, У.Кулумбетов, О.Исаев. Корреспондент «Казхастанской правды» узнал, что расстояние в 1460 км преодолели за 48 часов чистого времени без единой поломки. Руководил автопробегом «конструктор газогенераторной установки В.С.Жилкин». Среди участников пробега – старшие научные специалисты А.В.Карташов, М.Н.Цителов, И.И.Малевский, Л.М.Корчагин. Фотокорреспондент В.Агафонцев запечатлел героический «зисок», к сожалению, без экипажа.

Инженерам удалось создать газогенератор оригинальной конструкции. Используемый бурый уголь имел высокие показатели по содержанию влажности, золы и серы. Установка удаляла влагу, очищала газ от пыли и обеспечивала своевременное извлечение золы. Силами РРЗ был собран облегчённый вариант газогенератора. На «угольную топку» был передан популярный нефтяной двигатель «Красный Перекоп». Газогенератор на саксауле одолел трассу в 500 км.

После пробега в Алма-Ату экспериментальный ЗИС получил титул «первой и единственной машины в СССР, работающей на буром угле и саксауле». Чудо-технику затребовала Москва. Машина с газогенераторной установкой для бурого угля

по распоряжению Серго Орджоникидзе была вызвана в Москву для испытания в научно-автотранспортном институте. Испытания проводились в марте и апреле этого года и показали практическую ценность машины. Принято решение для проведения эксплуатационных испытаний выпустить заводскую серию из 5-10 машин с газогенераторной установкой, сконструированной в Караганде.

Одновременно ГЭМС проводила другие кропотливые работы, связанные с экономией традиционного топлива для моторов – бензина. На Рудоремонтном заводе в Караганде готовили к полевым испытаниям гусеничный трактор. Газогенератор установили сбоку, а систему охлаждения спереди двигателя. Были завершены опытно-конструкторские разработки по использованию бурого угля для нефтяных двигателей. Но в 1937 году сотрудники ГЭМС вернули в Долинку.

В 1940 году удалось осуществить идею первого в СССР автопробега колонны газогенераторных автомашин. ГЭМС подготовила пять автомобилей: ЗИС-5 (три машины), ЗИС-21 (один) и ГАЗ-42 (один). Для сравнения в колонну включили три авто с бензиновым двигателем: ЗИС-5, ГАЗ-АА и «Пикап» с радиостанцией. Правительство Казахской ССР утвердило состав приёмной комиссии из двенадцати специалистов. В неё вошли: от научно-исследовательского автотранспортного института С.Лейзерах, от Конструкторского бюро Магаданского авторемонтного завода А.Рыбин и Д.Гриман, от Наркомата автотранспортной промышленности К.Терентьев, от ГЭМС профессор А.В.Карташов.

Маршрут Караганда – Алма-Ата – Караганда посвятили 20-летию Казахской ССР. Стартовали 28 октября, финишировали 19 ноября. Расстояние в 2393 км пройдено за 149 ходовых часов. На отрезке пути в 761 км в качестве топлива использовался уголь Ленгерского месторождения.

Автопробегу был придан государственный размах. Правительство Казахской ССР приняло постановление о массовом внедрении машин на буром угле. Долинской ГЭМС выделили 200 тыс. руб. на дополнительное оборудование мастерских. В Карлаге на угле работали двадцать одна автомашина, четыре трактора ЧТЗ-НАТИ и трактор ЧТЗ-СГ-65. Проводили переоборудование ещё тридцати грузовиков. В летописи ГЭМС перевёрнута новая страница. С 1 января 1941 года ГЭМС в Долинке начала принимать заказы по переоборудованию бензиновых двигателей.

Все изобретения и технические разработки Л.Я.Пальмен за годы существования ГЭМС приняты к внедрению для двенадцати типов автомашин и тракторов. В годы войны Наркомат МВД поощрил сотрудников станции премией в 25 тыс. рублей. По всему ГУЛАГу на газогенераторный способ получения топлива перешли тысячи автомашин.

Администрацией Карлага был отмечен и труд разработчиков газогенераторной модели с использованием бурого угля. Л.Я.Пальмен, М.Н.Цителов и А.В.Карташов были досрочно освобождены в июле 1942 года – им «сбросили» по два года, но оставили работать в качестве вольнонаёмных до особого распоряжения. Л.Я.Пальмен в годы войны осуществила ещё и проект «безмоторного комбайна». Механизмы хлебоуборочного агрегата работали через специальный вал вращения от трактора на буром угле. Была достигнута двойная экономия топлива.

В Карлаге Пальмен встречает Михаила Николаевича Цителова, 1904 г.р. Выпускник Московского института цветных металлов, инженер Кольчугинского завода, сотрудник НАТИ осужден на 10 лет. Л.Я.Пальмен и М.И.Цителов регистрируют в Карлаге свой брак. Это единственный случай в истории Карлага, когда был официально зарегистрирован брак между заключёнными, приговорёнными по ст. 58 УК РСФСР, «врагами народа». У Лили Яльмаровны родились дети – в 1936 году во время работы в Карагандинской «шаражке» в Караганде сын Игорь и в 1940 году в Долинке дочь Галина.

В 1946 году супруги окончательно освобождены и уезжают из Долинки. Михаил Николаевич Цителов скончался в Воронеже в 1974 году, а Лили Яльмаровна Пальмен 22 августа 1987 года в Ленинграде.

■ *грузовик - Last(kraft)wagen, m*

■ *танк - (Kampf)panzer, m*

■ *изготавливать - herstellen*

■ *расстрел - Erschießen, n*

■ *уголь - Kohle, f*

■ *экипаж - Besatzung, f*

■ *трасса - Trasse, f, Verkehrsader, f*

■ *опытный - experimentell, empirisch*

■ *двигатель - Motor, m*

■ *трактор - Schlepper, m*

DEUTSCHE GESCHICHTE

MIT DER BIBEL ZUR FRIEDLICHEN REVOLUTION 

Die Kirchen hatten wesentlichen Anteil am Sturz des DDR-Regimes - mit Friedensaktionen und Friedensgebeten. Die zaghafte Opposition wuchs schließlich zum Massenprotest, der zum Fall der Mauer führte.

Der Dom St. Nikolai in Greifswald am Reformationstag 2014: Ein Künstler schmiedet ein Schwert zu einer Pflugschar um. Die Aktion soll an ein Ereignis erinnern, das weit über 30 Jahre zurückliegt. Damals, im Jahr 1980, suchten der sächsische Landesjugendpfarrer Harald Bretschneider und der Erfurter Propst Heino Falcke ein Symbol für die Friedensdekade. Fündig wurden sie im Alten Testament der Bibel. Beim Propheten Micha ist die Rede davon, dass „Schwerter zu Pflugscharen“ werden sollen. Kurz zuvor hatte die DDR den Wehrkundeunterricht in den Schulen eingeführt. Eltern wehrten sich auch gegen Kriegsspielzeug in Kindergärten. Ein Schmied, der mit weit ausholendem Hammerschlag ein Schwert umformt, wurde zum Markenzeichen der christlichen Friedensbewegung.

Entlehnt ist das Motiv einer Skulptur des prominenten sowjetischen Bildhauers Jewgeni Wutschetitsch. Einst ein Geschenk des Atheisten Nikita Chruschtschow, Partei- und Regierungschef der UdSSR an die UNO in New York. „Es ist wunderbar gewesen, wie diese herrliche Idee von den Schwertern zu Pflugscharen sich dann vervielfältigt und große Wirkungen nach sich gezogen hat“, erinnert sich Harald Bretschneider. Er hat das Emblem auch auf Stoff drucken lassen – zum großen Ärger der Staatsmacht, die es dennoch nicht verbieten konnte, weil sie damit die Sowjetunion beleidigt hätte. Vor allem Jugendliche trugen den runden Aufnäher. Und manchmal wurde er ihnen von verärgerten Genossen einfach vom Ärmel gerissen.

Überwiegend junge Leute waren es auch, die 1982 zur Ruine der Dresdner Frauenkirche zogen, um still gegen Krieg, Gewalt und schleichende Militarisierung zu protestieren. Annemarie Müller, damals Krankenschwester, heute Leiterin des Ökumenischen Informationszentrums Dresden, erinnert sich: „Es gab einen Aufruf an Frauen, die in medizinischen Berufen tätig waren. Die sollten einen Wehrpass bekommen. Einige meiner Freundinnen und ich haben uns dem wehrt. Das war der Ausgangspunkt, Friedensarbeit zu machen. Und diese Friedensarbeit haben wir kontinuierlich betrieben – und uns damit auch vorbereitet auf das, was dann im Herbst 1989 explodierte.“

Frieden schaffen ohne Waffen

Drei Jahre nach der ersten Aktion, bei einem regionalen Kirchentag im Jahr 1983, war es der Wittenberger Pfarrer Friedrich Schorlemmer, der im Hof des Lutherhauses ein Schwert umschmiedete ließ. Mit dabei ein Fernseherteam des ZDF und viele jubelnde Zuschauer.

Es war eine konspirative Meisterleistung, denn auch die Kirchentagsleitung hätte eine solch spektakuläre Aktion niemals erlaubt. „Mielke tobte, dass seine Mannen das hier nicht verhindert hätten“, erinnert sich Initiator Schorlemmer. „Dass uns das gelang, obwohl so viel Stasi auf dem Hof war, gehört zu den Vorauswundern des Herbstes 89.“

Leitfaden für die Aktion war der „Konziliare Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“, eine internationale ökumenische Bewegung, die ab 1983 zur Umkehr aufrief – auch hinsichtlich der Stationierung von Massenvernichtungswaffen. Die Friedensbewegten Christen in der DDR, so Schorlemmer, wollten eine christlich motivierte Umkehr mit der Macht der Gewaltlosigkeit. Sie wollten antreten „gegen eine Gewalt, die dabei war, alles zu zerstören. Man darf nicht vergessen, hier in Deutschland waren die gefährlichsten Raketen so dicht gegeneinander gestellt, dass es keine Vorwarnzeiten mehr gegeben hätte.“

Erste Friedensgebete

Gleichzeitig setzten sich Christen in Leipzig und etlichen anderen Orten im Rahmen von Friedensgebeten für Reformen in der DDR ein, auch als Reaktion auf die zahlreichen Ausreisearträge jener, die dort keine Perspektive mehr sahen. Pfarrern wie Christian Führer von der Leipziger Nikolaikirche ging es nicht darum, dem Sozialismus das Wasser abzugraben. Das Land sollte einfach freier, umweltfreundlicher und demokratischer werden.

Schließlich konnte die DDR-Staatsmacht die christliche Friedensbewegung nicht mehr ignorieren. 1987 erlaubte sie sogar den Olo-Palme-Friedensmarsch quer durch das Land. Die rund 1000 Menschen machten mit all ihren Transparenten auch in Dresden Station.

Inzwischen bestärkten nicht nur die Worte des Propheten Micha die christliche Friedensbewegung. Auch die Bergpredigt Jesu aus dem Neuen Testament hatte einen weitreichenden Einfluss. Der ehemalige sächsische Jugendpfarrer Harald Bretschneider ist noch heute erstaunt darüber, welche Kraft die biblischen Heilserwartungen in dieser Zeit entfaltet haben. „Selig sind die Pazifisten, die Friedensmacher, denn sie werden Gottes Kinder heißen. Das bedeutet also: Im Glauben geht es tatsächlich um eine vorrangige Option der Gewaltlosigkeit, sodass man wirklich sagen kann, es ging von der biblischen Vision zur friedlichen Revolution.“

Von evangelisch zu ökumenisch

War die christliche Friedensbewegung in der DDR lange Zeit vor allem evangelisch geprägt, so gelang es der Ökumenischen



Protest mit Bibelziten vor der Kaserne Erfurt.

Versammlung in den Jahren 1988 bis 1989 alle Kirchen einzubinden. Die drei Sitzungsperioden in Dresden, Magdeburg und wieder in Dresden gelten als geistliche und geistige Vorbereitung des Wende-Herbstes.

Erfolgreicher Dialog mit der Staatsmacht

„Wir bleiben hier – Wir sind das Volk – Gorbji, Gorbji“. Die Sprechchöre im Oktober 1989 auf den Straßen von Plauen, Dresden, Leipzig oder Berlin hatten dieselben Slogans. Am wichtigsten aber war der Ruf: „Keine Gewalt“. Viele Bürgerrechtler befürchteten, der Staat würde mit Waffengewalt durchgreifen und dabei vor Blutvergießen nicht zurückschrecken – erst recht, nachdem am 7. Oktober in Berlin und Dresden Hunderte friedliche Demonstranten verhaftet wurden. Christoph Ziemer, damals Superintendent von Dresden Mitte und Sekretär der Ökumenischen Versammlung, resümiert, es sei wichtig gewesen, „dass diese Gewaltlosigkeit über Jahre eingeübt wurde. Wenn es darum geht, Veränderungen herbeizuführen, muss man sich fragen, mit welchen Mitteln macht man das. Uns war immer klar: Alle Mittel sind recht – nur nicht die Gewalt.“

Zusammen mit Sachsens evangelischem Landesbischof Johannes Hempel hatte Ziemer am 8. Oktober 1989 erfolgreich bei Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer für einen friedlichen Dialog geworben, um die angespannte Situation in der Elbmetropole zu entschärfen. Gleichzeitig gelang es zwei katholischen Geistlichen, mit der Polizei ins Gespräch zu kommen. Einer der beiden Kapläne war Frank Richter, heute Leiter der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen. Er hatte den Mut, auf die Polizei zuzugehen, fand einen Ansprechpartner, der auf seinen Vorschlag einging. „Innerhalb von zwei Zeitstunden verwandelte sich die Konfrontation in den Dialog, einen neuen Weg zu suchen“, erinnert er sich.

Die von Frank Richter gegründete „Gruppe der 20“ trug ihre Themen im Dresdner Rathaus vor. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Reisefreiheit, Freilassung der Verhafteten, Zulassung des neuen Forums, ziviler Wehrersatzdienst – Punkte, die spätestens seit der großen Demonstration von 70.000 Menschen am 9. Oktober in Leipzig überall im Land eingefordert wurden. Die Kirchen hätten in dieser historischen Situation eine einmalige Vermittlerrolle gespielt, sagt der katholische Theologe: „Sie haben in dem Vorgang, den wir heute die friedliche Revolution nennen, Raum und Zeit zur Verfügung gestellt, um gesellschaftliche Diskussionen in freier Rede auszutragen.“

DDR – Friedensgebet in Nikolaikirche

Bürgerrechtler beim Friedensgebet am 9. Oktober 1989 in der Leipziger Nikolaikirche. Anschließend ging es, mit Kerzen „bewaffnet“, raus auf die Straße zur Montagsdemonstration. 70.000 Menschen schlossen sich ihnen an.

Diese Rolle haben die Kirchen jedoch nach dem Fall der Mauer schnell wieder verloren. Von da an gab nicht mehr die kleine Minderheit friedensbewegter Christen die Richtung vor, sondern die übergroße nichtkirchliche Mehrheit von DDR-Bürgern. Und deren Themen hießen Wiedervereinigung und D-Mark. ■

- *Hammerschlag, т – удар молота*
- *Aufnäher, т – нашивка*
- *toben – бушевать, неистовствовать*
- *Massenvernichtungswaffen – оружие массового уничтожения*
- *umweltfreundlich – не наносящий ущерба окружающей среде*

AUSSCHREIBUNG PROGRAMM „JOURNALISTEN INTERNATIONAL“



„Journalisten International“ ermöglicht Studentinnen und Studenten der Journalistik bzw. Germanistik mit journalistischen Erfahrungen aus Belarus, Moldau, Russland, der Ukraine, dem Südkaukasus und Zentralasien einen dreimonatigen Studien- und Praktikumsaufenthalt am Internationalen Journalisten-Kolleg der Freien Universität Berlin.

Das dreimonatige Programm besteht aus einem Seminarprogramm zu Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur sowie Medien und Journalismus in Deutschland, sechswöchigen Praktika in TV-, Hörfunk-,

Online- oder Zeitungsredaktionen und einer einwöchigen Informationsreise durch Deutschland.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten können sich am Internationalen Journalisten-Kolleg mit Kolleginnen und Kollegen aus vielen europäischen Ländern austauschen.

Bewerber können sich Studierende der Journalistik und Germanistik mit journalistischer Erfahrung.

Bei Antragstellung müssen sie sich im 1. oder 2. Jahr des Masterstudiums oder im letzten Jahr des Diplomstudiums („Diplom specialista“) befinden.

Da das Programm auf Deutsch durchgeführt wird, sind sehr gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Stipendium von 750,- Euro pro Monat und eine Reisekostenpauschale. Eine kostengünstige Unterkunft in einem Berliner Studentenwohnheim steht bereit.

Der Bewerbungsschluss für Journalisten International 2015 (**Laufzeit: 3 Monate von Juli – September 2015**) ist der 30. November 2014 (Eingang der Bewerbung).

Das Bewerbungsformular sowie alle wichtigen Informationen zu den benötigten Unterlagen finden Sie im Internet unter <http://jil.fu-berlin.de>.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind per Post an die Außenstelle Moskau des DAAD zu senden:

Deutscher Akademischer Austauschdienst: Außenstelle Moskau, Leninskij Prospekt 95a, 119313 Moskau und per E-Mail in einem PDF-Dokument an: jil@zedat.fu-berlin.de.

Die Auswahlgespräche finden vor einer unabhängigen Kommission statt.

ИСТОРИЯ

ГАСТРОЛИ В БУКЕЕВСКОЙ ОРДЕ

Известно, что профессор Петербургской консерватории К.Б.Шуберт совершил в 1857-58 гг. концертную поездку по Волге, с посещением Букеевской орды, Приуралья, Астрахани. Во время гастролей музыкант познакомился с народностями края.



Владимир Прокурин

Творческим воплощением его новых впечатлений явился струнный квартет «Моя поездка в киргизские степи» (Meine Reise nach Kirgisien), изданный в Лейпциге в 1862 году. Это своеобразные путевые заметки, раскрытые в заголовке и названии частей. Первая часть – «Приезд» (Ankunft), вторая – «Бухарская песня» (Bucharenlied или Scherzo), третья – «Татарская песня» (Tatarengesang), четвертая часть – «Башкирская песня или возвращение» (Baschkirenlied или Final). Первая часть квартета, имевшая форму сонатного аллегро, относится к казахскому мелосу.

Являясь совершенно новым опытом использования фольклора народов Азиатской России для камерно-инструментальной музыки, квартет Шуберта и в наши дни занимает видное место в истории музыкальной культуры. Рядом с «Временами года» Чайковского, «Картинами с выставки» Мусоргского, «Маленькой сюитой» Бородина, «Славянским квартетом» Глазунова.

Дирижер и композитор, виртуоз-виолончелист Карл Богданович Шуберт (Charles Schubert) родился в Магдебурге 25 февраля 1811 года. Первоначальное музыкальное образование получил от своего отца Готлоба Шуберта, с семи лет стал учиться на виолончели у Л.Гессе. Успехи, сделанные маленьким Карлом на этом инструменте, были настолько значительны, что через год уже он выступил на публичном концерте, обращая на себя всеобщее внимание талантливым игрой. Вскоре, в 1825 г. был послан отцом в Дрезден к известному виолончелисту Ю.Ф.Дотцауэру, под руководством которого усердно занимался в течение двух лет. По возвращении на родину он с большим успехом принимал участие в концерте знаменитой певицы Анджелики Каталлини. Но по настоянию братьев Юлиуса и Людвига вернулся к Дотцауэру и продолжал свои занятия с ним еще несколько лет, все более и более совершенствуясь в игре на виолончели.

В 1828 г. Шуберт предпринял свою первую артистическую поездку по Европе; играл в Людвигслусте и Гамбурге, приглашен участвовать в придворном концерте в Копенгагене. В 1833 г. братья, основавшие большой книжный магазин в Гамбурге, вызвали его к себе и дали возможность выступить на концерте перед многочисленной публикой. Ободренный этим успехом, Шуберт осенью того же года предпринял самостоятельное артистическое путешествие; давал концерты в Бремене, Ольденбурге, Дюссельдорфе, Кельне, Ахене, Брюсселе и Антверпене, отправился затем в Париж.

Следующей осенью объездил Голландию, обратил на себя внимание королевского двора и получил почетное звание придворного солиста.

Здесь же в Гааге он встретился с графиней Росси (урожденной Зонтаг), с которой еще в ранней молодости выступал на концерте в Магдебурге. Влиятельная графиня помогла ему с поездкой в Россию, передала рекомендательное письмо к русской императрице. В пути музыкант давал блестящие концерты в Кенигсберге, Риге и Дерпте, а в Петербурге после первого же концерта был назначен солистом Его Величества. С этих пор Шуберт безвыездно жил в Петербурге,



и деятельность его здесь была очень обширна: он был директором Императорской придворной капеллы, более 20 лет управлял университетским оркестром, состоял инспектором по музыкальной части при Театральном училище, устраивал придворные концерты, наконец, дирижировал оркестром на концертах Филармонического общества. Шуберт познакомил петербургскую публику с лучшими произведениями Листа, Берлиоза, Шумана, Мендельсона, Бетховена и других выдающихся композиторов, стал автором многочисленных сочинений для виолончели и камерно-инструментальных ансамблей. Однажды на концерте были исполнены его «Воспоминания о летней ночи» и «Камаринская», прослушанные Михаилом Глинкой. Русский гений отметил: «Мой дорогой и несравненный друг! Берлиоз и ты – два лучших наших дирижера, каких я знаю». Пылкие признания вылились в большую творческую дружбу.



В мае 1863 г. Шуберт, утомленный долгими трудами, отправился отдохнуть к брату в Лейпциг. Отсюда с семейством предпринял поездку в Цюрих, где и скончался 22 июня 1863 года.

Азиатские черты творчества Шуберта

В 1857 году у Карла Шуберта родилась великолепная идея собрать этнографический материал для новых музыкальных произведений. Он отправляется по волной и песенной матушке-реке, выступая с сольными виолончельными концертами в татарских деревнях, кочевьях калмыков и аулах казахов, среди новых немецких поселенцев Поволжья.

В Астраханском крае прочно обосновались торговые люди, ростовщики из армян и персов, индусов и генуэзцев, верующих самых различных верований. Пользовался популярностью Гостинный двор, где путник созерцал сидящих полуголых факиров или моление гостей Астрахани перед символом Вишну Зеллиграном. Шуберт получил приглашение в аул Тюменевка, где наряду с войлочными кибитками имелись деревянные избы крепостных калмыцкого князя Сереп-джамба Тюменева. На следующий день впечатления от увиденного устроились. Высокому гостю показали ламаистский храм с деревянной колоннадой, построенный в строгом соответствии с тибетскими канонами. Здесь до тридцати гелонгов и лам, одетых в богатые ризы, устроили настоящее шоу – оперное представление.

Достопримечательностью ханского двора был двухэтажный дом, второй этаж которого был со стеклянными куполом и изящной балюстрадой. Шуберт участвовал в торжествах со скачками, национальной борьбой с экзотическими вокальными номерами. В особо отведенном месте приезжий музыкант концертировал на простом табурте, но обитом изумительным сафьяном. Во время гастролей в зал вошел молодой человек, сын последнего хана Джангира. В руках юнец держал малахай из красного бархата. На нем ладно сидел широкий распахнутый халат из синего сукна, с золотым позументом по краям, из-под которого виднелся вышитый серебром жилет. Костюм дополняли широкие шаровары из фиолетового плиса, голову украшала небольшая тибетейка из синего сукна, вышитая золотом и обложенная понизу собором.

Вполне уместным оказался обед с европейскими блюдами и вареной бараниной, поданной после стерляжьей ухи, под лучшие французские вина и шампанское. Приглашенное общество

расселось в мягких креслах, обтянутых шелковой персидской тканью.

Во время ханской трапезы слух Шуберта радовал оркестр калмыков под управлением русского капельмейстера. Аульчане, к удивлению недурно исполняли Моцарта и Россини. Любопытно отметить, что в Астрахани фольклорист Иван Добровольский еще в 1816-18 гг. издавал «Азиатский музыкальный журнал» – первое подобное издание в России. На страницах журнала были опубликованы восемь азиатских песен в обработке для фортепьяно. Шуберт мог познакомиться с журналом во время своего недолгого пребывания в Прикаспии. В таком случае его квартет «Моя поездка в киргизские степи» в немалой степени навеян записями Добровольского.

По всей вероятности Шуберт во время поездки по азиатским просторам мог посетить Оренбуржье и познакомиться с акыном Даулеткереем. По крайней мере с его непревзойденными степными мелодиями. Уверяют, что однажды юнши Даулеткерей совершил путешествие на Неву по приглашению самого Шуберта.

Есть и другая загадка в истории музыки. Песня «Перовский», в четвертой части музыкального дневника Шуберта, могла быть заимствована из азиатских песен, скажем, Алябьева. Его вариации для пения и фортепьяно посвящены на смерть В.П.Перовскому, губернатору Оренбургского края в 1857 году. Впрочем, точных сведений на этот счет не осталось...

■ впечатление – *Eindruck, m*

■ квартет – *Quartett, n*

■ предпринимать – *unternehmen*

■ придворный – *Hof-, höfisch*

■ рекомендательное письмо – *Empfehlungsschreiben, n*

■ семейство – *Familie, f*

■ колоннада – *Säulengang, m*

■ шаровары – *Pumphose, f*

■ уха – *Fischsuppe, f*

■ загадка – *Rätsel, n*

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели! Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан. Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, – просто необходимо. Сегодня всем желающим овладеть казахским языком государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков. С уважением, редакция DAZ.



СІЗ ЖҰМЫС ІСТЕЙСІЗ БЕ? / ВЫ РАБОТАЕТЕ?



жұмыс істеу /
работать / arbeiten



орналасу / устраиваться /
unterkommen



басталу / начинаться /
beginnen



аяқталу / заканчиваться /
zu Ende sein



асығу / торопиться,
спешить / sich beeilen



үлгеру / успевать /
mitkommen

Слова-предметы

бастық	начальник	Vorgesetzte, m
жұмысшы	рабочий	Arbeiter m
мемлекеттік	государственный	staatlich
қызметші	служащий	Beamte, m
жүргізуші	водитель	Fahrer m
хатшы	секретарь	Sekretär m
оқытушы	преподаватель	Lehrer m
заңгер	юрист	Jurist m
қаржыгер	финансист	Finanzfachmann m
сатушы	продавец	Verkäufer m
дәрігер	врач	Arzt m
кәсіпкер	предприниматель	Unternehmer m

Слова-действия

қайту	возвращаться, вернуться	zurückkehren
жету	быть достаточным	genügen
қысқарту	сокращать	abbauen
жүгіру	бегать	laufen
емдеу	лечить	behandeln
сурет салу	рисовать	malen

Слова-признаки

шетелдік	зарубежный, иностранный	Auslands- fremd
жұмыссыз	безработный	arbeitslos
жақын	близкий	nah(e)
ірі	крупный	bedeutend
білікті	квалифицирован- ный (сотрудник)	qualifiziert
тәжірибелі	опытный	erfahren
жауапты	ответственный	verantwortlich

Мен ірі фирмада жұмыс істе-й-мін.

Мен университетте оқ-и-мын.

Сен министрлікте жұмыс істе-й-сің бе?

Сен мектепте оқ-и-сың ба?

Сіз бүгін жұмыс істе-й-сіз бе?

Сіз магистратурада оқ-и-сыз ба?

Ол медиа-холдингте жұмыс істе-й-ді.

Ол колледжде оқ-и-ды.

Біз сауда үйінде жұмыс істе-й-міз.

Біз Астанада оқ-и-мыз.

Сендер қыста да жұмыс істейсіңдер ме?

Сендер қай жерде оқ-и-сыңдар?

Сіздер базарда жұмыс істе-й-сіздер ме?

Сіздер шетелде оқ-и-сыздар ма?

Олар шетелде жұмыс істе-ме-й-ді.

Олар Қазақстанда оқы-ма-й-ды.



Корень глагола + суффиксы -а, -е, -й + личные окончания = настоящее-будущее (переходное) время.

Исключение составляют глаголы: қою(с)тау (қо-я-мын), құю/наливать (құ-я-мын), оқу/учить (оқ-и-мын), есту/слышать (ест-и-мін).

ТАК ГОВОРЯТ:

Модель 1:

- Сағат неше болды?
- Тоғыздан жиырма минут кетті (9.20).

Модель 2:

- Айжан, біз кешіккен жоқпыз ба?
- Концерт нешеде басталады?
- Концерт сегізде (8.00) басталады.
- Әлі ерте екен, үлгереміз.

Модель 3:

- Теледидарды қосшы, сегіз жарымда (8.30) «Жаңалықтар» басталады.
- Қазір тоғыздан жиырма минут кетті (9.20). Жаңалықтар бітті.
- Ендеше компьютерді қос, интернеттен көрейік.

СЕН (СІЗ) ҚАЙДА ЖҰМЫС ІСТЕЙСІҢ(-СІЗ?) / ГДЕ ТЫ (ВЫ) РАБОТАЕШЬ(-ТЕ)?

Мен	министрлікте	жұмыс істе-й-мін. жұмыс істе-ме-й-мін.
	мектепте	
	банкте	
	сауда саласында	
	бизнес саласында	

Я	в министерстве	рәтәбеу. не рәтәбеу.
	в школе	
	в банке	
	в сфере торговли	
	в сфере бизнеса	

GOLDENER HERBST



Bild: Dominik Vorhöfner

Der Herbst in Almaty war kurz. Eigentlich müsste er bronzen oder vielleicht beiger Herbst heißen, weil es zwischendurch schon geschneit hat und noch immer die goldbraunen Blätter an den Bäumen hängen. Für alle diejenigen, denen der goldene Herbst zu kurz war und den Winter fürchten, gibt es eine gute Nachricht: In Almaty soll sich das herbstliche Wetter nächste Woche noch halten. Das ist vielleicht die letzte Chance auf eine Wandertour in die Berge, bevor alles komplett zugeschnit ist. (DV)

KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 233



Wer sind die zwei Unbekannten auf a2 und f1? ♘

Der sk passet legal nur auf f1. Letzter Zug war sb4-e3+. Davon konnte Weiß nur mit der Figur auf a2 gezogen haben. Das kann nur ein W oder eine Wd gewesen sein. - Wlh6 ist ein Wandlungsläufer (z.B. vom g-Bauer, Wandlungsfeld hg, st wurde hierbei geschlagen). Auf d6 wurde ein W oder WS geschlagen. Der schwarze f-Bauer hatte in einen Springer verwandelt, z.B. auf e1 (wobei ein WS oder WT geschlagen worden war, abhängig vom Schlägerfall auf d6). - Daraus folgt: Auch der weiße e-Bauer hatte umwandeln können (auf f8 in eine Dame, st wurde hierbei geschlagen). Also: wDaz.

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко

ifa-редактор: Доминик Форхельтер

Технический редактор:

Вероника Лихобабина

Литературные редакторы: Лариса Гордеева,

Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,

Самал-3, 9, Немецкий Дом

Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08

E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 1200 экз. Заказ № 1718. 7 ноября 2014 г. № 45 (8760). Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО «Алматы-Болашак», г. Алматы, ул. Муқанова, 223-б; т. 378-42-00 (бухг.), 378-40-10 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.



KINDER SCHLAUE FÜCHSE GESUCHT!

Hallo Kinder, сәлем und привет!
Ich bin Adil, der kleine Adler! Wir haben heute ein Worträtsel für euch. Wenn ihr in der Mitte die richtigen Buchstaben eintragt, könnt Ihr es lösen. Ihr seid doch richtige Schlaufüchse!
Viel Spaß, euer Adil!

		T	K			
		A	E			
M	E				E	R
R	Ü				E	L
		E	E			
		N	L			

Bild: www.kids4quiz.de

ГС-1 ф. Ф. ГС-1	<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> «Қазақстан» акционерлік қоғамы Ақционерлеріне обдество «Қазақстан» </td> <td style="width: 50%; text-align: right;"> АСОЕМЕНТ № АСОЕМЕНТ № Басылым индексі Индекс издания 65414 </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"> Deutsche Allgemeine Zeitung (Басылым аты - наминаловане издание) </td> </tr> <tr> <td style="width: 20%;"> Жылы Беласы </td> <td style="width: 20%;"> Стоимость Подписки </td> <td style="width: 20%;"> Цена _____ рубль _____ копейка </td> <td style="width: 40%;"> Комплектер саны Кол-во комплектов </td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"> 2015 жылғы айларына </td> <td colspan="2" style="text-align: center;"> 2015 год по месяцам </td> </tr> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td> </tr> <tr> <td colspan="12"> Қайсы Қуа </td> </tr> <tr> <td colspan="12"> пошта индексі - почтовый индекс, менен қайсы - адрес </td> </tr> <tr> <td colspan="12"> Қала Қолу (франкелісі, аты - фамилия, инициалы) </td> </tr> <tr> <td colspan="10"></td> <td colspan="2" style="text-align: right;"> И. И. оператордың қолы - подпись оператора </td> </tr> </table>	«Қазақстан» акционерлік қоғамы Ақционерлеріне обдество «Қазақстан»	АСОЕМЕНТ № АСОЕМЕНТ № Басылым индексі Индекс издания 65414	Deutsche Allgemeine Zeitung (Басылым аты - наминаловане издание)		Жылы Беласы	Стоимость Подписки	Цена _____ рубль _____ копейка	Комплектер саны Кол-во комплектов	2015 жылғы айларына		2015 год по месяцам		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Қайсы Қуа												пошта индексі - почтовый индекс, менен қайсы - адрес												Қала Қолу (франкелісі, аты - фамилия, инициалы)																						И. И. оператордың қолы - подпись оператора	
«Қазақстан» акционерлік қоғамы Ақционерлеріне обдество «Қазақстан»	АСОЕМЕНТ № АСОЕМЕНТ № Басылым индексі Индекс издания 65414																																																																								
Deutsche Allgemeine Zeitung (Басылым аты - наминаловане издание)																																																																									
Жылы Беласы	Стоимость Подписки	Цена _____ рубль _____ копейка	Комплектер саны Кол-во комплектов																																																																						
2015 жылғы айларына		2015 год по месяцам																																																																							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																																																														
Қайсы Қуа																																																																									
пошта индексі - почтовый индекс, менен қайсы - адрес																																																																									
Қала Қолу (франкелісі, аты - фамилия, инициалы)																																																																									
										И. И. оператордың қолы - подпись оператора																																																															
ТАСЫМАЛДАУ КАРТЧКАСЫ №	ДОСТАВОННАЯ КАРТЧКА №																																																																								
СВЕТЛЕ журналға	СВЕТЛЕ журнал																																																																								
ГВ Срын Липер	65414																																																																								
Deutsche Allgemeine Zeitung (Басылым аты - наминаловане издание)																																																																									
Жылы Беласы	Стоимость Подписки	Цена _____ рубль _____ копейка	Комплектер саны Кол-во комплектов																																																																						
2015 жылғы айларына		2015 год по месяцам																																																																							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																																																														
Қайсы Қуа																																																																									
пошта индексі - почтовый индекс, менен қайсы - адрес																																																																									
Қала Қолу (франкелісі, аты - фамилия, инициалы)																																																																									
										И. И. оператордың қолы - подпись оператора																																																															

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko

ifa-Redakteur: Dominik Vorhöfner

Technische Redakteurin:

Veronika Likhobabina

Korrektoren: Larissa Gordejewa,

Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,

050051, Almaty

Tel.: +7 (727) 263-58-06/08

E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan. Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000. Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 1718. 7. November 2014. Nr. 45/8760.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b; 378-42-00 (Buchhaltung), 378-40-10 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.